

# Musikästhetik auf allerhöchstem Niveau

Wie der „abrahamitische Geist“ die jüdische, christliche und islamische Religion verbindet

■ **Bad Wünnenberg (NW).** Einen faszinierenden Konzertabend erlebten die Besucher in der voll besetzten Pfarrkirche St. Antonius vom ersten Ton an, als die deutsch-persische Sängerin und Ensembleleiterin Schirin Partowi durch den Kirchengang auf den Altar zuschritt. Mit der solistisch gesungenen Hildegard von Bingen Komposition „Caritas habundat (Die Liebe strömt über)“ erfüllte sie mit ihrer warmen, kraftvollen Altstimme den Raum der Barockkirche und eröffnete das interreligiöse „Abrahamkonzert“.

Zuvor durfte „Kunst & Kultur“ Koordinator Jürgen Franke das Grußwort der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft verlesen, die die hochwertige Kulturarbeit und die Botschaft interreligiöser Begegnung und Toleranz der ehrenamtlich tätigen Kulturgruppe würdigt. Auch Bundespräsident Joachim Gauck wünschte der Kulturgruppe brieflich einen erfolgreichen Konzertabend mit viel positiver Resonanz.

## Dem Bundespräsidenten einen Wunsch erfüllt

Der Wunsch ging in Erfüllung. Zu den Ehrengästen in der Wünnenberger St.-Antonius-Kirche gehörten Weihbischof Manfred Grothe und viele Vertreter der verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Pfarrer Willi Overbeck von der evangelischen Kirche Essen erörterte das internationale Friedensprojekt „Engel der Kulturen“, das in der Kulturhauptstadt Ruhr.2010 seinen Ursprung fand und aus dem die „Abrahamkonzerte“ entstanden sind.

Und die zahlreichen Zuhörer wurden nicht enttäuscht. Das Avram Ensemble bot Musikästhetik auf allerhöchstem Niveau und der modulationsreiche Gesang und das beeindruckende Charisma von Schirin Partowi, die in sechs Sprachen von Aramäisch bis Lateinisch und Deutsch sang, zog die Besucher in ihren Bann. Die Kompositionen bildeten einen interkulturellen Brückenklang zwischen europäischer klassischer Musik über Jazz, Weltmusik und Klezmer bis hin zu türkisch klassischer Musiktradition.

So interpretierte Murat Cakmaz auf der orientalischen Ney-Flöte Johann Sebastian Bach, Klarinetist Peter Ehm entführte in die Welt der Klezmermusik und Gitarrist Matthias Kurth be-

diente neben der Konzertgitarre ebenso die arabische Kurzhalslaute (Oud), die in orientalische Klänge überleitete. Für das rhythmische Fundament sorgte der Ausnahme-Percussionist Rhani Krija aus Marokko, der für Weltstar Sting, Grönemeyer, Giora Feidman und andere internationale Künstlergrößen die Percussion bedient. Ihm zur Seite stand Kontrabassist Konstantin Wienstroer, der ebenso brillierte. Neben einem perfekten Zusammenspiel erlaubten sich die Ensemblesmitglieder immer wieder Improvisationen, die ihre Virtuosität unter Beweis stellten und fließende Verschmelzungen der verschiedenen Musikstile schafften.

Bereichert wurde das Konzertprogramm durch Schauspieler

Kai Bettermann. Mit seinen Rezitationen wie Lessings „Ringparabel“ aus „Nathan der Weise“ sorgte er für einen weiteren Spannungsbogen.

Der „abrahamitische Geist“ verband die jüdische, christliche und islamische Religion an diesem Abend durch Musik und warb für Begegnung und Toleranz. Das Avram Ensemble verabschiedete sich unter lang anhaltenden stehenden Ovationen mit „Rosa das Rosas“ aus den „Cantigas de Santa Maria“ und die Kulturgruppe mit dem „Interreligiösem Bekenntnis“ für Juden, Christen und Muslime von Professor Manfred Görg, vortragend von Gerda Vonnahme-Bär. Infos zum Bad Wünnenberger Kulturverein: [www.kuk-bad-wuennenberg.de](http://www.kuk-bad-wuennenberg.de)



**Charismatische Sängerin:** Schirin Partowi sang in sechs Sprachen von Aramäisch bis Deutsch. Am Schlagzeug Rhani Krija aus Marokko, am Bass Konstantin Wienstroer.

FOTO: JÜRGEN FRANKE